

Hinweise für Ihre Sicherheit:

- Besondere Bedeutung kommt bei allen Bahnübergängen dem Schauen und Hören zu.
- Versuchen Sie nie, den Bahnübergang zu queren, wenn Sie die Annäherung eines Zuges wahrnehmen.
- Beachten Sie unbedingt gelbe bzw. rote Lichtzeichen, die auf eine unmittelbar bevorstehende Zugquerung hinweisen.
- Warten Sie immer das vollständige Öffnen von Schrankenbäumen ab und vor allem auch das Erlöschen des Lichtzeichens.
- Umfahren Sie nie geschlossene Halbschranken.

Lebensgefährlich ist es,

- auf einem Bahnübergang **stehen zu bleiben**.
- auf einem Bahnübergang zu **überholen**.
- auf einem Bahnübergang zu **halten**, zu **parken** oder **umzukehren**.
- **mehrspurige Kraftfahrzeuge 80 m vor** bis unmittelbar **nach** einem Bahnübergang zu **überholen**.

Seien Sie Vorbild – vor allem für Kinder



Eisenbahnkreuzungen Sicherheit hat Vorrang

Sicherheit auf Eisenbahnkreuzungen geht uns alle an!

Eine Initiative von
Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie
KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)
ÖBB

zum
„Awareness Day“
für Eisenbahnkreuzungen

Mehr Informationen und Video
zum Thema:
www.oebb.at/eisenbahnkreuzung

ÖBB-Infrastruktur AG
Praterstern 3, 1020 Wien
www.oebb.at/infrastruktur

Impressum:
ÖBB-CI&M Werbeagentur GmbH im Auftrag der
ÖBB-Infrastruktur AG
Prod.Nr.: 317011-0552
Text/Quelle: Auracher-Jäger, Verkehrsrecht für alle
Stand: Juni 2011



Geregeltes Miteinander von Straße und Schiene

Alle Eisenbahnkreuzungen sind gesichert.

Entweder technisch (Schranken- bzw. Lichtzeichenanlage) oder nicht technisch (Verkehrszeichen wie Andreaskreuz, Stopptafel). Dafür sorgen die ÖBB und die verantwortlichen Behörden.

Vorsicht und Rücksicht!

Für Straßenverkehrsteilnehmer ist im Bereich von Eisenbahnkreuzungen höchste Vorsicht geboten.

Es geht um ein Miteinander und nicht um ein Gegeneinander. Und es geht um Menschen.

Ein Auto benötigt zum Anhalten bei einer Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h ungefähr 130 m. Ein Zug ist tausendfach schwerer und kann daher bis zum Stillstand einen Kilometer benötigen.

Das oberste Gebot ist Vernunft!

Die Beachtung der Verkehrsregeln garantiert die eigene Sicherheit und auch jene Ihrer Mitmenschen.

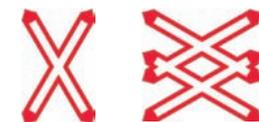


Zeichen erkennen – richtig handeln

Bahnübergänge werden durch Gefahrenzeichen „**Bahnübergang mit Schranken**“ oder „**Bahnübergang ohne Schranken**“ angekündigt. Ab diesem Gefahrenzeichen ist höchste Konzentration gefordert.



Andreaskreuze zeigen ein- oder mehrgleisige Bahnstrecken an.



Neue **Andreaskreuze** reflektieren.



Halt (Stopptafel): Halten Sie vor diesem Verkehrszeichen in jedem Fall an.



Halten Sie die Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bereich des Bahnüberganges unbedingt ein. Ab dem Verkehrszeichen ist auf die Annäherung eines Zuges zu achten. **Nähert sich ein Zug, halten Sie unbedingt vor dem Bahnübergang an.**



Je nach den vorhandenen Sichtverhältnissen sind Vorschriftszeichen mit der Aufschrift 15, 20, 30 oder 40 angebracht.

Auf Pfeifsignale achten: Jeder, der sich einem solchen Bahnübergang nähert, muss sich durch „**Sehen und Hören**“ überzeugen, dass von beiden Seiten kein Zug kommt.



Quelle: Auracher-Jäger, Verkehrsrecht für alle

Lichtzeichenanlagen:

Gelbes Dauerlicht bedeutet: Anhalten, ein Zug nähert sich. Bleiben Sie stehen bzw. räumen Sie sofort die Gleise.

Rotes Dauerlicht bedeutet: Stop!



Schrankenanlage:

Vollschranken sperren die gesamte Straßenbreite, Halbschranken sperren nur die jeweils rechte Straßenhälfte.



Darüber hinaus kann es folgende Zusatzeinrichtungen geben:

Fahrbahnlichter ergänzen eine Lichtzeichenanlage. Bei Annäherung eines Zuges blinken diese rot.



Wechselverkehrszeichen blinken bei Annäherung eines Straßenverkehrsteilnehmers an den Bahnübergang.



Bodenmarkierungen erhöhen die Aufmerksamkeit im Annäherungsbereich.

